

Klimabündnis Rastatt spendet 2.000 Euro für Klimabäume in Saint-Louis

Uschi Böss-Walter übergibt Geld persönlich/Ausgewählte Familien erhalten Obstbäume

Von Nora Pallek

Bei ihrem Besuch in der Rastatter Klimapartnerstadt Saint-Louis zusammen mit dem Klimaschutzmanager Martin Schursch hatte Uschi Böss-Walter eine schöne Weihnachtsbescherung für die Partnerinnen und Partner aus dem Senegal im Gepäck: Im Namen des Klimabündnisses Rastatt überreichte die Grünen-Stadträtin (rechts im Bild) eine Spende in Höhe von 2.000 Euro für die Pflanzung von Klimabäumen. Das Geld nahm Mamadou Mbodji, Vizepräsident der NaturFreunde Internationale und Präsident des afrikanischen NaturFreunde-Netzwerkes (links), stellvertretend für Mamadou Mbaye entgegen. Mbaye ist der Aufforstungsexperte der senegalesischen NaturFreunde (ASAN) und seit vielen Jahren im Landschafts- und Naturschutz der Region tätig.



Die 2.000 Euro fließen in eine Obstbaum-Pflanzaktion in drei Ortschaften im Departement Saint-Louis. Dabei werden die jungen Bäumchen in die fürsorglichen Hände von ausgewählten Familien gegeben, die die Pflanzen unter Anleitung in den Boden bringen und großziehen. Später dürfen die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes die Früchte ihrer Arbeit ernten, entweder Mangos, einheimische Zitronen oder Sapodillas (eine Pflaumenfrucht).

Aluminium-Sammelaktion ermöglichte Spende

Möglich war die Spende vor allem dank der Aluminium-Sammelaktion des Klimabündnisses Rastatt, die in Kooperation mit den NaturFreunden betrieben wird. Seit März 2021 wurden über 660 Kilo Aluminium gesammelt und bei der Rastatter Firma Ballerstaedt & Co. OHG abgegeben. „Das Unternehmen honoriert das Altmetall deutlich über dem Marktwert und so kamen über 1.300 Euro für Klimabäume zusammen“, zeigt sich Böss-Walter dankbar für das Engagement von Ballerstaedt. Der Rest der 2.000 Euro stamme aus Privatspenden für Klimabäume.

Die Klimaaktivistin zeigte sich begeistert über die Verwendung der Mittel: „Die Obstbäume bringen einen doppelten Vorteil: Sie tragen zum Klimaschutz bei und leisten einen Beitrag, um das Überleben der Menschen zu sichern.“ Dank des Nutzens für die Familien seien diese hochmotiviert, die Bäume zu pflegen. Das habe sie bei einer ähnlichen Aktion 2016 bereits hautnah erlebt. Damals sei sie selbst Patin einer Familie gewesen. „Die Bäume aus dieser Aktion sind prächtig gediehen“, berichtet Böss-Walter von den positiven Erfahrungen.

Die Obstbaumpflanzen zieht Mbaye in seiner Baumschule, ebenso wie die Mangrovensetzlinge, die im Rahmen eines großen laufenden Aufforstungsprojektes aktuell in der Region gepflanzt

werden: „80.000 Mangroven sind schon im Boden, mindestens 20.000 werden im nächsten Jahr noch dazukommen“, freut sich Böss-Walter, die auch dieses Aufforstungsprojekt initiiert hat. „Es ist unheimlich schön zu sehen, wie sich Saint-Louis in den letzten Jahren entwickelt hat. Auf vielen Ebenen wird ganz viel getan und auch der politische Wille ist da, um den Klimaschutz voranzubringen“, strahlt Böss-Walter. In diesem Zusammenhang nennt sie auch die Innenstadtbegrünung: „Hier hat das Klimabündnis bereits mit einer Spende von 5.000 Euro eine wesentliche Anschubfinanzierung geleistet.“

Weitere Spenden erbeten

Das Klimabündnis Rastatt sammelt weiter Spenden für Klimabäume in Saint-Louis. „Es gibt nur ein Klima auf dieser Erde und die Menschen im globalen Süden haben nicht die Mittel, die Folgen des Klimawandels abzufedern“, betont Böss-Walter. Das Spendenkonto läuft über die NaturFreunde Baden e. V., IBAN: DE66 6605 0101 0108 3200 45, Verwendungszweck: Klimabäume. Auf Wunsch werden auch Spendenurkunden ausgestellt, die verschenkt werden können (im Überweisungsträger E-Mail-Adresse angeben). Helfen kann auch, wer Aluminium sammelt und in die Alutonne im Naturfreundehaus, Brufertstraße 3, wirft. Weitere Sammelstellen gibt es an der evangelischen Kirche in Iffezheim und beim evangelischen Gemeindehaus Ottersdorf.

19.12.2022